

Eigentümer beider Häuser geworden waren und außerdem das Berliner Bürgerrecht und das Recht der Führung des Familiennamens Wallner durch eine Allerhöchste Kabinettsordre vom 7. November 1856 ihnen verliehen worden war.

Der Besitzer des Bouchéschen Gartens bot Wallner das große Grundstück für nur 40 000 Thaler zum Kaufe an. Wallner begnügte sich mit dem kleinen Grundbesitz, auf welchem seine beiden Theater standen, und mit einer kleinen angrenzenden Baustelle, die er für etwaige Vergrößerungen seiner Häuser billig erworben hatte. Das überaus günstige Anerbieten Bouchés wies er zur Zeit noch ab, weil er — wie er seiner Frau erklärte — diese und die Kinder nicht in Sorgen stürzen wolle. Seinem alten Freunde Hofmann, dem Besitzer des Kladderadatsch, erzählte er aber vertraulich von Bouchés Angebot und dessen vorläufiger Zurückweisung — und darauf hatte Hofmann nichts Eiligeres zu thun, als hinter Wallners Rücken, in Gemeinschaft mit einem Baumeister Schmidt, das Bouchésche Grundstück zu kaufen. Die neuen Erwerber ließen es dann parzellieren und bebauen und gewannen Millionen an dem Geschäft.

Was Agnes dem in der kurzen „französischen“ Aera des Wallnerschen Theaters klagenden Helmerding vorausgesagt hatte: „Es wird auch eine andere Zeit wieder für Sie kommen“, trat nun ein. Die „Berliner Posse“, in welcher D. Kalisch' Geist immer neue und interessante Seiten des Berliner Lebens und Empfindens darzustellen verstand, bildete fortan die Grundlage und die besondere Eigentümlichkeit des Wallner-Theaters. Und diese Stücke hatten einen unzweifelhaften Vorzug vor den sonst viel kunstvolleren französischen, einen Vorzug, den schon „Müller“ in seinem „komischen Prolog“ betonte:

„An denn die Hauptsache, das Stück is moralisch,
Moralisch, wie alle die Stücke von Kalisch.“

In den Couplets aber wurden alle städtischen und politischen Fragen der Zeit mit scharfer und geistfunkelender Pointe berührt, allerdings mehr im Sinne der Mehrheit der Bevölkerung der preußischen Hauptstadt, d. h. im Sinne der „Seiner Majestät